Wochenbrief der Pfarrei St. Antonius

4. Oktober – 12. Oktober 2025
Wochenbrief Nr. 2456 / Jahreswoche 41

Samstag, 4. Oktober
- Hl. Franz von Assisi
Keine Messe in St. Antoni und Heitenried

Sonntag, 5. Oktober
- 27. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Anna Schäffer - Erntedankfest
09.00 Uhr Festgottesdienst zum Erntedank in der Pfarrkirche St. Antoni, unter Mitwirkung des Gemischten Chors, der Musikgesellschaft und der Landfrauen
Zelebrant: Pater David
Kollekte SOFIA – Missionswerk der Salvatorianer

09.00 Uhr KiGo im Pfarreihaus

Anschliessend Apéro für alle beim Pfarreihaus.

Montag, 6. Oktober
- Hl. Bruno
19.00 Uhr Rosenkranz in der Kapelle Obermonten

Dienstag, 7. Oktober
- Unsere liebe Frau vom Rosenkranz - Hl. Justin
08.30 Uhr Eucharistiefeier am Antoniusaltar

Mittwoch, 8. Oktober
- Hl. Demetrius
Keine Messe

13.30 Altersforum: Altersnachmittag im Senslerhof

Donnerstag, 9. Oktober
- Hl. Dionysius
Keine Messe

Freitag, 10. Oktober
- Hl. Gereon
Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche Heitenried um 18.55 Uhr
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 19.30 Uhr

Samstag, 11. Oktober
- Hl. Papst Johannes XXIII.
Eucharistiefeier in Heitenried mit Gräberaufhebung um 18.30 Uhr

Sonntag, 12. Oktober
- 28. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Maximilian
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr

11.45 Uhr Taufe in der Pfarrkirche St. Antoni von Nico Brülhart, Sohn des Florian und der Kelly, geb. Jenman, Burgbühl

Der Rosenkranz ist in seiner Wiederholung eine Form christlicher Meditation. Es geht darum, Christus zu betrachten.
Die Wiederholung schenkt Ruhe, innere Stille, wie eine liebgewordene Melodie, die mich begleitet.

(Bischof Peter Kohlgraf)

Erntedankfest – Sonntag, 5. Oktober um 09.00 Uhr

Jedes Jahr, am ersten Sonntag im Oktober, feiern wir das Erntedankfest – ein Fest, das tief in unserer christlichen Tradition verwurzelt ist. Es lädt uns ein, innezuhalten und Gott bewusst Danke zu sagen: für die Früchte der Erde, für das tägliche Brot, für alles, was unser Leben nährt und erhält.

In einer Zeit, in der vieles selbstverständlich scheint, ist das Erntedankfest eine heilsame Erinnerung: Unser Leben ist Geschenk. Unsere Nahrung wächst nicht einfach im Supermarktregal. Sie ist das Ergebnis harter Arbeit, günstiger Bedingungen – und letztlich der Schöpfungskraft Gottes. Auch wenn viele von uns nicht mehr direkt mit der Landwirtschaft verbunden sind, bleiben wir doch alle abhängig von Gottes guter Erde und den Menschen, die sie bebauen.

Das Erntedankfest richtet unseren Blick auf die Schöpfung, auf ihre Schönheit und Verletzlichkeit. Es ruft uns auf, verantwortungsvoll mit ihr umzugehen – nicht nur aus Vernunft, sondern aus Dankbarkeit. Denn wer dankbar ist, lebt bewusster, achtsamer, genügsamer.

Doch unser Dank geht weiter als nur zur Ernte des Feldes. Wir dürfen danken für alles, was unser Leben reich macht: Für Menschen, die uns lieben. Für Begegnungen, die uns stärken. Für Momente der Freude. Für Trost in schwierigen Zeiten. Für den Glauben, der uns trägt.

Deshalb wollen wir dieses Fest nicht nur als folkloristischen Brauch feiern, sondern als geistlichen Impuls: Dankbarkeit als Lebenshaltung. Sie öffnet das Herz, macht uns sensibel für das Gute – und erinnert uns daran, dass wir alles letztlich aus Gottes Hand empfangen.

Gebet zum Erntedank

Guter Gott,
wir danken dir für die Fülle deiner Gaben:
für das tägliche Brot,
für Sonne und Regen,
für Menschen, die säen, pflegen und ernten.
Wir danken dir für alles, was unser Herz erfreut:
für Familie und Freunde,
für Gesundheit, für Trost in Krankheit,
für Hoffnung in dunklen Stunden.
Schenke uns offene Augen für deine Gaben
und ein dankbares Herz.
Lehre uns, achtsam mit deiner Schöpfung umzugehen
und die Früchte gerecht zu teilen.
Segne alle, die heute Not leiden –
an Nahrung, an Liebe, an Hoffnung.
Lass auch sie deine Güte erfahren.
Dir sei Lob und Dank – heute und alle Tage.

Amen.